



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt) 200 Mark, die übrigen Seiten 1/2 Seite 75 M., 1/4 Seite 38 M., 1/8 Seite 20 M. Für Nichtmitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt) 300 Mark, auf den übrigen Seiten 1/2 Seite 225 M., 1/4 Seite 115 M., 1/8 Seite 60 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig. / 40% Teuerungszuschlag.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 31.

Leipzig, Sonnabend den 7. Februar 1920.

87. Jahrgang.

Das ungeheure Erleben seiner Gefangenschaft gestaltet ein Dichter in dem **neuen sibirischen Roman**

Das große Grab

von Edwin Erich Dwinger

Deckelzeichnung von H. J. Lau

Preise:

- in Leinen . . . 20.— M.
- in Pappband . 16.— M.
- einzelne no. in Lein. 14.— M.
- in Pappband . 11.20 M.
- 5 Stück in Lein. je 13.— M.
- in Pappband je 10.40 M.
- 10 Stück in Lein. je 12.— M.
- in Pappband je 9.60 M.



Das große Grab
Roman von
Edwin Erich Dwinger



Franz Schneider Verlag, Berlin-Schöneberg

Unsere Zeit spielt mit dem Schicksal der Menschen. Das trostlose Geschick unsrer Brüder in Sibirien, ihre Leiden und Kämpfe, ihre Hoffnungen, Enttäuschungen, Verirrungen behandelt der Roman in einer gewaltig packenden Handlung; Eigenerlebnis wird hier zum Menschheitsdrama



„Der Dichter hat — man merkt es bald — unter innerem, treibendem Zwange gehandelt. Sein Sibirien ist das Reich des tiefen Leides; körperliche Not und seelisches Zerbrechen zermürben darin unglückliche, in Qualen schmachende Menschen, die schließlich mit dem Aufwand der letzten Kräfte nach Befreiung streben, um nicht der vollkommenen Entmenschung und Vernichtung anheimzufallen. Gerade in der nicht nach verblühender Schönheit strebenden Sprache Dwingers lebt die Wahrheit des Erlebnisses um so stärker und furchtbarer; denn oftmals ergreift seine Darstellung, sie führt bis zu tiefer Erschütterung, und wir fühlen das Ungeheuerliche nach, das als tragisches Schicksal so vielen unsrer Volksgenossen unheilvoll entgegengeschleudert worden ist.“

Wilh. Conrad Gomoll.

Franz Schneider Verlag  Berlin-Schöneberg u. Leipzig

Ausstellung während der Messe in Leipzig vom 29. Februar bis 6. März: Bugramesse Petersstr. 38, Koje 30